

INHALT

1. EINLEITUNG	11
1.1 Drei Textbeispiele im Hallraum des Pop-Diskurses	11
1.2 Das ‚Ende der Popliteratur‘? Methodologische Präzisierungen	13
1.3 Gegenwartsliteratur und Pop: Aktuelle Diskussionen	18
1.4 Welt, Schamoni und Horzon: Texte, Themen, Poetiken	22
1.5 Pop, Literatur und Autorschaft: Schwerpunkte der Studie	26
1.6 Gliederung und Vorgehensweise	29
2. POP UND LITERATUR: EIN FORSCHUNGSÜBERBLICK	31
2.1 Einleitendes zu den Bezeichnungen ‚Pop‘ und ‚Popliteratur‘	31
2.2 Pop als Konzept: Begriffsgeschichtliche Bestimmungen	35
2.2.1 Vorgeschichte: Starke Reize und das Populäre	35
2.2.2 Von <i>popular culture</i> zu <i>pop art</i> und <i>pop</i>	37
2.2.3 Pop und Literatur: Erste Annäherungen am Beispiel der 1960er Jahre	39
2.2.4 Zu den Fortsetzungen von Pop-Konzepten seit den 1980er Jahren	47
2.2.5 Systematische Dimensionen des Pop-Konzepts: ein Zwischenfazit	59
2.3 Literaturwissenschaftliche Konzeptualisierungen von Popliteratur	64
2.3.1 Pop als Umcodierung, Subversion, Gegenwart, Archiv	65
2.4 Institutionalisierung und Meta-Perspektiven	74
2.4.1 Popliteratur als diskursives Konstrukt	80
2.4.2 Popliteratur und Normalisierungsdiskurs	86
2.5 Zwischenfazit	91
2.5.1 Literarische Pop-Reflexionen, Anschlussmöglichkeiten	95
2.6 Analyseschwerpunkte: Pop, Literatur und Autorschaft	100
2.6.1 Autorinszenierung – Autobiographisches Schreiben – „Auto(r)fiktion“	102

3. LEBEN ALS LITERATUR: WOLFGANG WELT	119
3.1 Einleitung	119
3.1.1 Rezeption und Textmerkmale: ‚Leben‘ und ‚Literatur‘ als Eckpunkte	121
3.2 Welt als Journalist und Autor im Pop-Diskurs der 1980er Jahre	127
3.2.1 Assoziationen, Klatsch und Anekdoten: Welt als ‚rasender Reporter‘	131
3.2.2 Literarische und journalistische Pop-Szenerien im Entstehen	137
3.3 <i>Doris hilft</i> (2009): Leben, Literarizität und Alltagskonstruktion	145
3.3.1 Literarische Mannschafts- und Selbstaufstellung: Fußballszenen	148
3.3.2 ‚Realismus als <i>l’art pour l’art</i> ?‘ Perspektiven auf Welts Textverfahren	153
3.3.3 Schreiben und Nicht-Schreiben: Motoren der Alltagsnarration	160
3.3.4 Authentizität, Autorschaft und Autofiktion	168
3.4 Zusammenfassung	178
4. DAS HADERN MIT DER VERWEIGERUNG: ROCKO SCHAMONI	185
4.1 Einleitung	185
4.2 Hintergrund: Schamonis Strategien als Musiker, Kunstfigur und Autor	191
4.2.1 Selbsterschaffung und Subkultur-Diskursivierung in <i>Dorfpunks</i>	195
4.2.2 Schamonis Selbstfiguration als Autor	200
4.3 <i>Tag der geschlossenen Tür</i> (2011): Im „Niemandland des Lebens“	206
4.3.1 Ausgangspunkte: Der alternde Bohemien und die gentrifizierte Stadt	208
4.3.2 Überblendung der Diskurse: Das „schmutzige Heilige“	215
4.3.3 Poetische „Hallräume“: Boheme-Bilder und Subkultur-Topoi	220
4.3.4 Die Auslagerung der Subversion an den Protagonisten	230
4.3.5 ‚Schlechtes Schreiben‘ und poetologische Selbstreflexionen	236
4.4 Zusammenfassung	244

5. ENTGRENZUNGEN DER KREATIVITÄTSRÄUME: RAFAEL HORZON	256
5.1 Einleitung	256
5.2 Strukturen des Horzonschen Werks, gelesen durch <i>Das weisse Buch</i>	263
5.2.1 <i>Der Dritte Weg</i> und die ‚Neue Wirklichkeit‘: Negierte Überbietung	267
5.2.2 Ästhetische Firmen: Vom ‚Fake‘ zum ‚Cultural Hacking‘	275
5.3 <i>Das weisse Buch</i> (2010): Naivisierung als Strategie der Metaisierung	283
5.3.1 Der Schelm als Erzähler seiner selbst	283
5.3.2 Intertextualität und <i>sophistication</i> – Durchsichtige Naivität	292
5.3.3 Kollaborationen und die ‚Spürbarkeit der Zeichen‘	304
5.3.4 <i>Das weisse Buch</i> als Teil des ‚Artefaktes modocom‘ und als ‚Pop‘	314
5.4 Zusammenfassung	318
6. ZUSAMMENFÜHRUNG UND DISKUSSION	326
6.1 Textverfahren und Autorinszenierungen bei Welt, Schamoni, Horzon	328
6.1.1 Verbindungen I: Künstlerdarsteller mit Literaturambitionen	331
6.1.2 Verbindungen II: Pop-Diskurse, Historisierungen, Lokalisierungen	336
6.2 Perspektivierungen und Anschlussüberlegungen	341
6.2.1 Methodologische Reflexionen zur Rede über ‚Pop und Literatur‘	341
6.2.2 Rezeptionsbedingungen: Diffusion und Dissipation	343
6.2.3 Akademisierung des Pop-Diskurses	346
LITERATUR	349
Primärliteratur	349
Sekundärliteratur	353